



Neues Angebot im Herzogenried: Kulturtreff Bücher- schrank – Musik, Lesung, Picknick

Im Herbst 2015 wurde der Öffentliche Bücherschrank Herzogenried, Am Brunnengarten 32, eingeweiht und wird von der Bewohnerschaft seitdem sehr gut angenommen. Der Platz am Wendehammer mit Sitzbänken in zentraler Lage unter altem Baumbestand lädt zum Verweilen ein und hat sich zum nachbarschaftlichen Treffpunkt entwickelt.

Bei der Einweihungsveranstaltung entstand die Idee, in den Sommermonaten regelmäßige Kulturveranstaltungen zu organisieren. In Kooperation mit dem Quartiermanagement haben die Bücherschrankpaten ein Programm „Kulturtreff Bücherschrank“ aus Lesungen, Musik und Tanz zusammengestellt. Diese Veranstaltungen dienen der Förderung positiver Nachbarschaften und bieten Auftrittsmöglichkeiten für Autoren, Musiker und Kleinkünstler jeglicher Art.

Die nächsten Veranstaltungen finden wie folgt statt:

20. September

- 18.00 Uhr Musikschule Orfeo
- 18.50 Uhr Lesungen von Schülern
- 19.20 Uhr Jazz Trio oder Faltenrock

18. Oktober

- 18.00 Uhr Silent Moon, Band aus dem Jugendhaus
- 19.00 Uhr Lesung mit dem Mannheimer Krimi-Autor Helmut Orpel
- 19.20 Uhr Jazz Trio oder Faltenrock

Sehr gern können für das leibliche Wohlergehen als Picknick Fingerfood und Getränke mitgebracht werden.

Viel Spaß wünschen

Michael Lapp und Konstantinos Sioutis
- Quartiermanager -

Hausfest der Wohngemeinschaft „Am Kuhbuckel 29“

Erstmals feierte die Hausgemeinschaft „Am Kuhbuckel 29“ zusammen ein Nachbarschaftsfest, mit dem Gedanken, das bisher schon gute Verhältnis noch zu stärken.

Auf der „Grünen Wiese“ vor dem Haus wurde ein klappbarer Pavillon aufgebaut, der den 7 Bewohnern der vier Wohneinheiten ausreichend Platz bot, um gemütlich von 17.00 bis 22.00 Uhr zu feiern.

Die Frauen hatten schon frühzeitig die Tische schön eingedeckt. Bei frisch gegrilltem, gekühlten Getränken und bester Unterhaltung vergingen die fünf Stunden wie im Fluge. Gerne nahmen auch einige Anwohner der Eingänge 21, 25 und 27 auf den bereitgestellten Sitzgelegenheiten Platz, um sich zu unterhalten. Dieses Treffen diente direkt zum sich näher „Kennenlernen“.

So waren auch zwei Elektrogrills aufgebaut, sodass die Nachbarn nicht durch eventuelle Rauchentwicklungen gestört wurden. Die fleißigen Frauen sorgten für ein reichhaltig bestücktes Salatbuffet, wozu frisch gegrillte Steaks, Hähnchenschlegel und Würstchen bestens schmeckten. Überraschungen wie ein Williams-Christ-Schnäpschen mit Birneneinlage oder frische Käsespieße mit Trauben waren stets willkommen. Dazwischen ein Paar Sekt-Runden mussten sein, um auf das gute, nachbarschaftliche Verhältnis anzustoßen.

Am Ende des Festes bestand der einstimmige Tenor, dieses harmonisch verlaufene, nette Treffen auch im nächsten Jahr wieder zu veranstalten. Vielleicht gelingt es dann noch weitere Anwohner dafür zu begeistern.

Auch die Zusammenarbeit klappte hervorragend. Jeder trug sein Bestes dazu bei. Hier herrscht wirklich noch der genossenschaftliche Gedanken der „Guten Nachbarschaft“

Familien Hell, Piffkowski, Bauer und Frau Groß
Text und Bilder: Werner Piffkowski

In dieser Ausgabe

Neues Angebot im Herzogenried:
Kulturtreff Bücherschrank –
Musik, Lesung, Picknick..... 1

Hausfest der Wohngemeinschaft
„Am Kuhbuckel 29“..... 1

Einladung zum 35. Garagenfest..... 2

Garagen – Zweckentfremdung..... 2

Energiesparlampen richtig entsorgen..... 2

Baulärm darf laut sein..... 2

Lebensmittel –
zu schade für die Tonne!..... 3

Tipp des Monats:
Lebensmittel richtig lagern..... 3

Beschwerden bitte schriftlich..... 3

Ihre Meinung – Ihre Beiträge..... 3

72 Prozent..... 3

Das Amt für Abfallwirtschaft informiert:
Das Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)
schreibt „Zu gut für die Tonne!
Bundespreis für Engagement gegen
Lebensmittelverschwendung“ aus..... 3

Bauliche Veränderungen..... 3

Durstige Zeiten..... 3

Ein „Häufchen“ Elend – Hundekot..... 4

Kleingärten zu verpachten..... 4

EIN GEWINN FÜR ALLE

Die Genossenschaften

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG
K 2,12-13, 68159 Mannheim

info@gartenstadt-genossenschaft.de
Tel.: 06 21 / 1 80 05-0, Fax: 06 21 / 1 80 05-48
V.i.S.d.P.: Wolfgang Pahl

www.gartenstadt-genossenschaft.de

Unsere Öffnungszeiten

vormittags: Montag-Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
nachmittags: Montag-Mittwoch 13.00 - 16.30 Uhr,
Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr

Betriebsausflug

**Wegen eines Betriebsausflugs
bleibt unsere Geschäftsstelle am
Freitag, den 16. September 2016
geschlossen!**

Liebe Almenhöfer! Liebe Mitglieder der Gartenstadt Genossenschaft!
Liebe Freunde und Nachbarn!

Wir laden Sie herzlich ein zum

35. Garagenfest Samstag, 17. September 2016

Feiern Sie mit uns zum 35. Mal das traditionelle Straßenfest auf dem Almenhof
am gewohnten Platz zwischen den Garagen (Einfahrt Almenstraße)

Wir bieten Ihnen:

- Leckereien vom Grill
- eine große Salatbar
- Fisch- und Käsesnacks
- einen Flohmarkt
- Bier vom Fass
- ein leckeres Kuchenbuffet und frische Waffeln
- Cocktails in der Garagenbar
- Spiel und Spaß für die Kinder

Alle Almenhöfer, Anwohner, Freunde und Gäste sind herzlich eingeladen mit uns
in geselliger Runde dieses Fest zu feiern. Die Kuchenbäcker unter Ihnen sind
aufgerufen, unser Kuchenbuffet mit Ihren Kreationen zu bereichern.

Sind Sie dabei??!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen bis zum Fest noch
sonnige und erholsame Ferien.

Das Organisationsteam Garagenfest Almenhof

Garagen – Zweckentfremdung

Wie viele unserer Mitglieder wissen, haben wir für unsere Garagen eine lange Warteliste. Wenn es dann soweit ist, sind sie froh, ihr Auto endlich weg von der Straße abstellen zu können. Trotzdem fällt uns immer wieder auf, dass nicht unbedingt das Auto Platz in der Garage findet, sondern gerne alte Möbel, Zeitschriften, Farbeimer, Werkzeuge oder sonstige Gegenstände abgestellt werden.

Doch was viele nicht wissen: Eine Garage ist kein Lagerplatz, sondern sie darf lediglich als Stellplatz für Kraftfahrzeuge benutzt werden. Eine dauerhafte Zweckentfremdung ist nicht zulässig und kann mitunter zu Problemen mit den Baubehörden führen und sogar ein Bußgeld nach sich ziehen.

Gemäß dem Verband Privater Bauherren sei die Lagerung von Reifen, Wagenhebern oder Dachgepäckträgern durchaus zulässig. Problematisch werde es jedoch, wenn aus der eigentlichen Garage nach und nach ein Hobbyraum, ein Partyraum oder eine Werkstatt wird. Die deutschen Rechtsvorschriften unterscheiden penibel zwischen Garagen und Lagerräumen: Wenn demnach Möbel in der Garage stehen, wird sie zum Lagerraum. Dadurch handelt es sich juristisch gesehen um eine Nutzungsänderung, die ohne Genehmigung nicht zulässig ist, also verboten. Auch Feuerversicherungen könnten diese bürokratische Falle nutzen, um Zahlungen im Brandfall zu verweigern.

Bitte berücksichtigen Sie deshalb: Gemäß §§ 1 und 5 des Garagenvertrags ist die Gartenstadt-Genossenschaft bei einer Zuwiderhandlung berechtigt, dem Mieter fristlos zu kündigen. Darüber hinaus besagt § 7, dass die Überlassung der Garage an Dritte zum Abstellen von deren PKW unserer schriftlichen Zustimmung bedarf.

Energiesparlampen richtig entsorgen

Die Abfallwirtschaft Mannheim informiert, dass LED-Lampen nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen, sondern kostenlos auf den Mannheimer Recyclinghöfen abgegeben werden sollen.

Auch wenn LED- und Energiesparlampen sehr langlebig sind, geben sie doch irgendwann den Geist auf und müssen entsorgt werden. Vielen Verbrauchern ist gar nicht bewusst, dass LED-Lampen elektrische Bauteile - Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren sogar Quecksilber - enthalten und aus diesem Grund nicht in den Restmüll gehören. Darüber hinaus gilt für alle Lampenarten, dass ihre Bestandteile ohnehin viel zu wertvoll sind, um mit dem restlichen Müll einfach in einer Verbrennungsanlage zu landen. Die Abfallwirtschaft Mannheim klärt auf, dass beim Recycling der Lampen 80-90 Prozent des Materials wiederverwendet werden können: Glas, Metall und sogar das herausgefilterte Quecksilber kommen beispielsweise in der Produktion neuer Lampen wieder zum Einsatz.

Von der gesonderten Sammlung der Energiesparlampen profitiert die Umwelt also gleich doppelt!

Baulärm darf laut sein

Bringen Handwerker eine Wärmedämmung an der Außenwand eines Hauses an, kann das für die Bewohner laut werden. Verwendet die Baufirma dabei jedoch die üblichen Verfahren, muss der Mieter den Lärm akzeptieren.

Das gilt jedenfalls dann, wenn die vom Vermieter beauftragte Firma die Arbeiten nach üblichen Verfahren durchführt. Das berichtet die Zeitschrift „Das Grundeigentum“ (Heft 9/2016). Sie bezieht sich auf einen Beschluss des Landgerichts Berlin (Az.: 63 T 2/16). Der Mieter kann die Modernisierungsarbeiten in der Regel nicht durch eine einstweilige Verfügung verhindern. In dem verhandelten Fall beauftragte der Vermieter eine Firma, die an der Außenwand eines Wohnhauses eine Wärmedämmung anbrachte. Ein Mieter fühlte sich dadurch gestört und wollte die Arbeiten per einstweiliger Verfügung verhindern. Er beschwerte sich über den Lärmpegel, der seiner Auffassung nach die rechtlichen Grenzwerte überschreitet. Die Richter sahen das anders. Die in der Klage beschriebenen Arbeiten entsprächen üblichen Verfahren. Der Mieter müsse den Lärm und die Arbeiten als ortsüblich hinnehmen.



FLOHMARKT
KINDERPROGRAMM

KAFFEE & KUCHEN
HÜPFBURG

BAR & BARBECUE
UND VIELES MEHR

Lebensmittel – zu schade für die Tonne!

Jährlich landen pro Person rund 82 Kilogramm Lebensmittel im Müll. Wertvolle Ressourcen wie Wasser, Ackerboden und Energie für Anbau, Ernte, Verarbeitung und Transport werden dadurch verschwendet. Das kann vermieden werden. Die Abfallwirtschaft Mannheim hat dazu ein paar hilfreiche Tipps zusammengestellt:

- Kaufen Sie Obst und Gemüse am besten lose und nicht in Großpackungen, wenn Sie diese nicht wirklich verbrauchen können. Damit vermeiden Sie auch Verpackungsabfälle
- Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen? Das ist kein Grund Lebensmittel gleich wegzuerwerfen. Richtig gelagert sind sie meistens viel länger haltbar als das MHD vorgibt. Übrigens das MHD ist nicht gleich das Verfallsdatum!
- Planen Sie Ihren Einkauf und schreiben Sie sich einen Einkaufszettel
- Gehen Sie nicht einkaufen, wenn Sie hungrig sind - Sie werden sonst über dem Bedarf einkaufen
- Kochen Sie nach Rezept, damit können Sie benötigte Mengen besser einschätzen
- Auf die richtige Lagerung kommt es an: Leicht verderbliche Lebensmittel oder Reste schnell in den Kühlschrank stellen. Gerade bei sommerlichen Temperaturen verderben Lebensmittel außerhalb des Kühlschranks schneller

Unter www.zugutfuerdietonne.de finden Sie zahlreiche Rezepte, um Reste auf leckere Weise zu verwerten.

Haben Sie trotzdem einmal zu viel eingekauft, dann verschenken Sie die Lebensmittel doch an Freunde oder spenden Sie diese an die Mannheimer Tafel

Tipp des Monats: Lebensmittel richtig lagern

Die richtige Lagerung hilft, Lebensmittel möglichst lange frisch zu halten: Brot in den Brotkasten, Zwiebeln und Kartoffeln in den Vorratsschrank und Bananen, Zitrusfrüchte & Co in die Obstschale auf dem Tisch. Bei der Lagerung im Kühlschrank gilt es, verschiedene Temperaturzonen zu beachten:

- Selbstgekochtes ganz oben einräumen
- Käse und Milchprodukte in die Mitte
- leicht Verderbliches wie Fleisch und Fisch auf die Glasplatte
- Gemüse (außer Tomaten!) ins Gemüsefach
- Obst wenn möglich in ein separates „Gemüse“-Fach, Äpfel wenn möglich separat
- Eier, Butter und Getränke in die Tür

Zahlreiche weitere Tipps zur Lagerung einzelner Lebensmittel finden sich unter www.zugutfuerdietonne.de.

Das Amt für Abfallwirtschaft informiert:

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) schreibt Zu gut für die Tonne! Bundespreis für Engagement gegen Lebensmittelverschwendung aus

Jeder kann mitmachen – **Teilnahmeschluss ist der 30.09.2016**

Auf der Homepage der Abfallwirtschaft Mannheim gibt es wertvolle Tipps, unter anderem wie Lebensmittelabfälle vermieden werden können. Viele tun bereits etwas dafür, dass weniger Lebensmittel weggeworfen werden. Daran knüpft das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) an und schreibt dieses Jahr bereits zum zweiten Mal den "Zu gut für die Tonne!-Bundespreis für Engagement gegen Lebensmittelverschwendung" aus

Egal wer sich gegen die Verschwendung von Lebensmitteln einsetzt, ob Privatperson, Unternehmen, Gastronom, Landwirt, wissenschaftliche Einrichtung, Kommune oder Initiative – jede/r kann bei diesem Wettbewerb mitmachen und sich ab sofort bewerben unter www.zugutfuerdietonne.de/bundespreis/bewerbung/

Beschwerden bitte schriftlich

Es kommt natürlich auch bei der Gartenstadt-Genossenschaft vor, dass jemand glaubt, Anlass zu einer Beschwerde über Mitbewohner oder allgemeine Zustände zu haben. Diese Beschwerden sollten tunlichst schriftlich eingereicht werden und möglichst präzise Angaben enthalten, damit die Genossenschaft auch wirklich in der Lage ist, auf Abstellung hinzuwirken.

Bei nur mündlich vorgetragene Beschwerden können sich zu viele Missverständnisse ergeben, wie die Erfahrung lehrt. Schon öfter mussten wir dann hören: „So habe ich das nicht gesagt!“ oder „So war das nicht gemeint!“ Übrigens muss der Beschwerdeführer zu seiner Aussage stehen, denn anonyme Briefe finden bei uns grundsätzlich keine Beachtung.

Da wir als Genossenschaftler und damit Miteigentümer unserer Häuser wissen, dass das Zusammenleben von vielen Menschen auf engem Raum nur mit gebotener Rücksicht erträglich ist, hoffen wir, dass erst gar keine Gründe für berechtigte Beschwerden geliefert werden.

Ihre Meinung – Ihre Beiträge

Wenn Sie sich zu bestimmten Beiträgen in der Mitgliederzeitung äußern wollen, oder Sie ein Thema in ihrem Wohngebiet haben, über das wir einmal berichten könnten, dann rufen Sie doch einfach an: Kritik und Anregungen nimmt Jürgen Plachky unter Telefon 18005-39 gerne entgegen. Natürlich freuen wir uns auch über Briefe: Schreiben Sie uns ihre Meinung, oder einen Beitrag für die nächste Ausgabe der Mitgliederzeitung.

Die Adresse:
Gartenstadt-Genossenschaft
Mannheim eG, Postfach 10 12 51, 68012 Mannheim.
Oder schicken Sie uns eine E-Mail an
info@gartenstadt-genossenschaft.de.

Bauliche Veränderungen

Ob Sie nun Ihr Bad neu fliesen, Parkett verlegen, einen neuen Herd anschaffen oder sonstige bauliche Veränderungen in ihrer Wohnung vornehmen wollen - es gilt der Grundsatz: Alle fest am Gebäude befestigten Mietereinbauten sind genehmigungspflichtig.

Das betrifft daher auch das zusätzliche Sicherheitsschloss an der Wohnungseingangstür oder die Montage einer Markise am Balkon.

Zu Ihrer Information: Da unsere Wohnanlagen in der Regel mit einem Multimedialkabel ausgerüstet sind und somit einem internationalen Empfang nichts im Wege steht, genehmigen wir grundsätzlich keine Satellitenschüsseln.

Sprechen Sie uns also bitte unbedingt an - denn im Falle einer nicht erteilten Genehmigung können wir den Rückbau auf Ihre Kosten verlangen. Unsere Bauleiter beraten Sie im Vorfeld gern, damit alles zu Ihrer Zufriedenheit verläuft.

Durstige Zeiten!

Bei sommerlichen Temperaturen wissen wir es sehr zu schätzen – das riesige Angebot an verschiedensten Getränken. Wer seinen Durst löschen will, ohne Unmengen an Abfall zu verursachen, greift am besten zu Getränken in Mehrwegflaschen. Wichtig zu wissen: Pfandflasche ist nicht gleich Mehrwegflasche, denn Pfand wird auch für Einwegflaschen und für die nicht empfehlenswerten Dosen erhoben. Die ökologisch vorteilhaften Mehrwegflaschen sind am besten zu erkennen am blaugrünen Logo "Mehrweg - für die Umwelt", am Logo "Der Blaue Engel – Mehrweg" oder am Schriftzug "Mehrweg" auf der Flasche oder dem Etikett.

72 Prozent...

... der Haushalte der Generation 65 plus verfügen über einen Computer. Allerdings waren die Haushalte der Älteren nicht so gut bestückt wie die der 18- bis 64-Jährigen (94 Prozent). Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilte, ist der Anteil bei den Seniorenhaushalten stark gestiegen: Vor fünf Jahren hatte der Ausstattungsgrad nur bei 56 Prozent gelegen. Das spiegelt sich auch bei der Internetnutzung wider. 49 Prozent der Personen ab 65 Jahren nutzten 2015 das Internet, 2011 waren es nur 35 Prozent gewesen. Männer (60 Prozent) sind dabei etwas aufgeschlossener als Frauen (40 Prozent). Die kommenden Rentnergenerationen werden das Internet wohl intensiver nutzen, denn von den gegenwärtig 45- bis 64-Jährigen waren bereits 90 Prozent online. Im EU-Vergleich zeigt sich bei der Internetnutzung eine deutliche digitale Kluft zwischen Nord- und Südeuropa sowie zwischen West- und Osteuropa. Vorreiter sind die Senioren in Dänemark, Luxemburg und den Niederlanden. Kaum online sind die älteren Menschen hingegen in Griechenland, Rumänien und Bulgarien. (wi)

Ein „Häufchen“ Elend – Hundekot

Zuhause fühlt sich doch jeder am wohlsten! Egal ob nach einem langen Urlaub, oder nach einem stressigen Arbeitstag. Es gibt keinen Ort, an dem man besser entspannen kann, als in den eigenen vier Wänden. Umso ärgerlicher ist es doch, wenn schon der Weg zur Wohnung durch unschöne Häufchen für Elend sorgt. Das Wohnumfeld wirkt unsauber und unhygienisch, die Wohnqualität leidet immens. Aus diesem Grund appellieren wir an alle Mitglieder, die einen treuen Vierbeiner an ihrer Seite haben, zu mehr Verantwortung und Rücksicht ihren Mitmenschen und Nachbarn gegenüber.

Abgesehen vom unappetitlichen Anblick und Geruch der Haufen bergen sie auch erhebliche Risiken. Einerseits können die Tretminen schnell zur Rutschpartie werden und man kann wie auf einer Bananenschale ausrutschen. Andererseits ist Kot ein Nährboden für Bakterien und Würmer wie dem Spulwurm – einem Parasiten, der zu schwerwiegenden Erkrankungen, wie zum Beispiel Blinddarmentzündungen oder Darmverschluss, führen kann. Hier hilft auch selten das Wegspülen durch Regen oder Wasser. Je länger der Kot auf den Wegen und Wiesen verweilt, umso mehr Infektionsquellen entstehen. Vor allem im Sommer birgt dies Gefahren für Passanten, aber auch Kinder, die beim Spielen hineintreten und den gefährlichen Schmutz unwissentlich bis in die Wohnung tragen können.

Für ein schöneres Wohnumfeld sind aufmerksame Nachbarn gefragt! Deshalb unser Anliegen: Sollte Ihnen ein Hundehalter auffallen, der es vielleicht sogar unbeabsichtigt vergisst, den Kot seines Vierbeiners zu beseitigen, so sprechen Sie ihn freundlich darauf an. Die meisten Hundehalter haben mittlerweile einen Beutel dabei und reagieren sofort. Ist der Hundehalter nicht einsichtig, ist das Ordnungsamt der richtige Ansprechpartner. Denn wer Hundekot einfach liegen lässt, handelt ordnungswidrig und kann mit einem Bußgeld in Höhe von 100 Euro zuzüglich Verwaltungskosten belangt werden.

Die entscheidende Ansprache richtet sich jedoch an die Hundebesitzer selbst: Das Halten eines Tieres erfordert ein gewissen Verantwortungsgefühl und Rücksicht gegenüber der Allgemeinheit.

Rohr verstopft? defekt?

über 100 Jahre Erfahrung aus TRADITION

24 Stunden Service

ERLER & WÖPPEL
ABWASSESTECHNIK

kostenfreie Servicenummer
0800-1234890

Zielstr. 40 · 68169 Mannheim · (0621) 73 73 73



ILBAGNO

Meisterbetrieb für
Sanitär · Heizungstechnik
Sanierungstechniken

Inh.: em. M. Morsellino · M. Vicari

Mannheimer Straße 51
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel./Fax 0 62 03 / 83 97 63
Handy 01 63 / 255 31 09 oder
01 78 / 635 47 23

Elektroinstallationen, Haustechnik, Speicherheizungen



Haut Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Andreas Haut

Edisonstr. 27, 68309 Mannheim
Telefon: 0621 - 74 17 32
Fax: 0621 - 309 89 63
E-Mail:
hetechnik@t-online.de

Kleingärten zu verpachten

Sie sind an einem Kleingarten interessiert?

Die Kleingartenanlage Mannheim-Waldhof e.V. besteht aus 142 Kleingärten.

Wenn Sie einen solchen Garten pachten möchten, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an die:

Kleingärtner Mannheim-Waldhof e. V., Obere Riedstraße 201, 68305 Mannheim.



Telefon 06 21 / 70 77 88
Telefax 06 21 / 70 24 08
Mobil 0 171 - 6 33 27 19

Meisterbetrieb



- Gebäudereinigung
 - Treppenhausreinigung
 - Büroreinigung
 - Teppichreinigung
 - Gartenarbeiten
 - Winterdienst
 - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH Straßenheimer Weg 183
Geschäftsführer Carsten Wenk 68259 Mannheim



H. Schäler
Baugeschäft

Inh. Michael Schäler
Handy 0172 / 624 56 14

Lampertheimer Str. 175
68305 Mannheim
Tel.+Fax 0621 / 75 36 56

Kress OHG Bad + Design

Installationen
Sanitäre Anlagen
Gas/Heizung
Abwassertechnik

0 6 2 1
-81 52 45
-81 10 47

Kress OHG
Im Lohr 48
68199 Mannheim

Kompetenz seit 1969

Rainer Schanz
Malermeister

Ausführung aller

- Maler-, Tapezier-, ■ 68309 Mannheim
- und Lackierarbeiten ■ Bad Kreuznacher Str. 14
- Vollwärmeschutz ■ Tel. 0621/77 38 87
- Gerüstbau ■ Funk 0173/3123651
- Bodenverlegearbeiten ■ Fax 0621/787606

Ihr kompetenter Partner für:

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks



Elektroinstallationen
Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
Telefon (0621) 44005-22
Telefax (0621) 44005-20
www.hoer-elektro.de



**Holz- und
Kunststofffenster**

Reparatur-Dienst

Franz-Grashof-Straße 11
68199 MANNHEIM-NECKARAU
Telefon 06 21 / 85 32 81

Zuhause umsorgt!



Der Johanniter-Pflegedienst hilft, mit Sachverstand, Erfahrung und viel Liebe.

Der Johanniter-Hausnotruf gibt Ihnen Sicherheit - rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

Wir beraten Sie gerne!

0621 48303-0

DIE JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

